

<b>Vorlage</b>		Vorlage-Nr:	E 46/47/0031/WP15
Federführende Dienststelle: Volkshochschule		Status:	öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		AZ:	
		Datum:	20.10.2008
		Verfasser:	
<b>Wanderausstellung Discover (the real) Cuba</b>			
Beratungsfolge:			<b>TOP: __</b>
Datum	Gremium	Kompetenz	
11.11.2008	BSTVH	Entscheidung	

**Finanzielle Auswirkungen:**

Die Volkshochschule Aachen übernimmt die Vermittlung bei der Organisation dieser Ausstellung.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Betriebsausschuss Theater und Volkshochschule nimmt gemäß § 11 Abs. 5 der Satzung für die Volkshochschule Aachen die Verwaltungsvorlage zur Kenntnis und beschließt, der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) die Möglichkeit zu bieten, die Wanderausstellung -Discover (the real) Cuba- an einem geeigneten Ort zu präsentieren.

Der Ratsantrag der CDU Fraktion im Rat der Stadt Aachen vom 3.6.2008 ist somit als erledigt zu betrachten.

Rombey

Niepenberg

## **Erläuterungen:**

Mit Ratsantrag vom 3.6.2008 beantragte die CDU Fraktion im Rat der Stadt Aachen die Stadtverwaltung Aachen zu beauftragen, in Zusammenarbeit mit der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte (IGFM) die Wanderausstellung -Discover (the real) Cuba- an einem geeigneten Ort zu präsentieren.

.Die Ausstellung -Discover (the real) Cuba- der Internationalen Gesellschaft für Menschenrechte IGFM - Deutsche Sektion e.V. ist in der Regel zwischen drei und sieben Tagen am jeweiligen Ausstellungsort zu sehen. Sie wurde bisher in etwa vierzig Städten gezeigt. Das Konzept der Wanderausstellung basiert auf einem Modul-System und kann in unterschiedlichem Aufbau gezeigt werden. Informationen und Bilder der Wanderausstellung werden beidseitig auf Stellwänden von 170 x 70 (h/b/cm) präsentiert. Die Gesamtlänge beträgt je nach Aufbau ca. 100 m. Jede Stellwand muss frei stehen, daher sind alle denkbaren geometrischen Figuren beim Aufbau möglich. Ein IGFM-Team führt durch die Ausstellung.

Die Ausstellung ist umfangreich. In Gebäuden der Volkshochschule Aachen sind keine entsprechend große Räumlichkeiten, in denen die Ausstellung gezeigt werden kann. Die Ausstellung könnte in der Aula Carolina gezeigt werden. Aufgrund der Belegung dieser Räumlichkeiten im Jahr 2009 bietet sich ein Zeitraum in den Weihnachtsferien des Jahres 2009 an – eine (vorläufige) Reservierung wurde bereits vorgenommen.

Nach Aussage des Kulturbetriebes fallen hierfür, abhängig von der Dauer der Ausstellung, Kosten für die Aufsicht, Energie und Reinigung an.

Die Volkshochschule vermittelt und gibt Hilfestellung bei der Organisation dieser Ausstellung.

Leihgebühren werden für die Ausstellung nicht erhoben. Es fallen Transportkosten für Anlieferung und Abholung (Fahrer, Aufbauteam, Fahrtkosten) an. Zusätzlich muss eine Versicherung für ca. 80 € für die Ausstellung abgeschlossen werden. Insgesamt werden diese Kosten nach Aussagen der Leihgeberin 500-600 € nicht übersteigen. Es wird empfohlen, diese Kosten über einen Antrag der Gesellschaft für Menschenrechte IGFM – Deutsche Sektion e.V. aus Mitteln des Etats -Kulturarbeit außerhalb städtischer Einrichtungen- zu finanzieren.

Die Internationale Gesellschaft für Menschenrechte wurde 1972 gegründet. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Menschenrechtsverletzungen im damaligen Ostblock sowie -bis heute- in Kuba, China , Russland und verschiedenen islamischen Ländern.

## **Anlage/n:**

Ratsantrag der CDU Fraktion Nr. 308/15 vom 3.Juni 2008